

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 15

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sinnsprüche.

Die Quintessenz der Dummheit ist es, den Mangel an Gedanken durch viele Worte zu ersetzen.

Es hat mancher eine Art des Lebens und doch keine Lebensart.

Leute, die nur lachen, weil sie nichts zu reden wissen, sind mit den sieben Schwaben näher verwandt als mit den sieben Weisen.

Die Natur unterdrücken ist eine Sünde, die Natur walten lassen ein Verbrechen, ein schönes Fressen für Theologen und Juristen.

Die Verflachung der Erdkugel beschränkt sich auf die kalte Zone, die Verflachung der Menschheit dehnt sich auf unsre aus.

Uns tägliche Brot betet der Arme, ohne zu erröten; aber noch kein Reicher hat es gewagt, den himmlischen Vater um Auster und Weibstraten zu bitten. Die Geistlichkeit muß das ins Latein der Orthodoxie übersetzen.

Gegenüber kriechendem Gewürm ist es keine Kunst, groß zu scheitern.

Briefkasten der Redaktion.



L. M. I. O. Wenn wir nicht irren, war es Saphir, der behauptete: „Unsere Conversation besteht aus folgendem: Einer erzählt eine Sache, die er weiß einem Andern, der die Sache auch schon weiß; ein Dritter hört zu, der die Sache auch schon längst weiß und erzählt einem Vierten, von dem er weiß, daß er das Ding auch schon lang weiß, daß dort etwas erzählt wird, was die ganze Welt weiß.“ Man sieht also, daß in unserer Conversation nichts betrieben wird als reine Wissenschaft. — **N. J. i. Z.** Unsere Polyzisten erhalten nun eine eigene Zeitung. Sehr wahrscheinlich wird in derselben zu lesen sein, wie sie sich gegen nächtliche Aufstörung schützen können. — **S. i. L.** Sehr willkommen sollen uns dann und wann solche Butausprüche sein. Man sieht es gerne, wenn hie und da Einer in seiner Tüube einen Kirchturmhelm herunter biegt.

E. H. i. K. Ein Pferd mit verschieden farbigen Flecken nennt man einen Schreden und einen desgleichen Polstler einen Gel. — **E. E. i. N.** Gut also rechnen sie darauf. — **S. J. i. P.** Es bleibt immer noch ein etwelcher Trost: Gute Hunde gibt es immer noch mehr als schlechte und es laufen dabei viel weniger Täuschungen mitunter als bei — Jaffern. — **D. i. F.** Das Portrait uners Schriftstellers J. C. Heer finden Sie in der neuesten Nummer der bei Dreß Büchli Zürich erscheinenden Portraitgalerie. Abonnieren Sie doch die hübschen Hefte, sie sind ja billig und machen zu so reicher und interessanter Sammlung an. — **Sp. i. U.** Die Aktien des Schweizerdorfs sind nominell 100 Fr. Man prophezeit doppelte Rückzahlung. — **Koll.** Man macht es am besten wie ein Droschkengaul: Wenn ein Fuder Heu vorbeifährt, packt er ein recht's Maul voll davon und freut sich dessen, bleibt aber vergnüglich stehen. — **S. i. B.** Wir wollen Ihnen sehr gerne entsprechen, senden Sie uns nur die Photographie des betreffenden Herrn ein oder wenigstens den Namen so, daß wir ihn lesen können. Gruß. — **N. N.** Die „Klatzchale“ wird auch am heurigen Sechselfäuten erscheinen. Das Giftbübeli steht schon bereit. Wissen Sie noch etwas so recht Bifantes? Es darf auch ein Bötlein sein oder öppe Deppis chetbemähig's gegen einen Gevissen. — **Kratzbürste.** So, so, bereits in der Sommerfrische? Wünschen viel Vergnügen. Dem Herzenswunsch soll entsprechen werden. — **H. i. B.** Wir wollen hoffen, es bleibe Ihnen noch Zeit genug übrig; es erfrischt den Geist, wenn man hie und da ein hübsch Gewitterchen verursachen kann. Gruß. — **Horsa.** „Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.“ Aber wenn Mammon unser Gott ist? **K. K. i. V.** Ja, da fragt man immer gleich, wer hat das geschrieben? Und wen geht das an? Man muß nicht schnüffeln, man muß genießen und verdauen! — **O. i. T.** „Aber was dankt Sie au, Herr Schulrat, Sie wänd in Ihrem truntenem Zustand i d'Sitzig gab?“ — „...De natürl'! Bini nüechter, so chani nid redä, hani aber Wy, so redi und rede d'Wahrheit. Im Wein ischt Wahrheit, het amig üfers Gabs vu Professor giet und 's blibt mehr bis uf e hüttige Tag.“ So lautet ein Gespräch, welches dieser Tage belauscht wird. — **M. S. i. D.** Sie brauchen sich über nichts mehr zu nummern, selbst nicht über Theateranzeigen, die lauten: Morgen den 17. April: „Nabenvater und Esfigmutter“, fünfaktiges Trauerspiel nebst einem Vorspiel von der Verfasserin des Heldenpiegels, des Sittenspiegels, des Frauenpiegels und vieler anderer Spiegelwaren.“ — **N. N.** Leider nicht verwendbar. — **N. i. Z.** Viel zu lang; man muß sich menagieren können. — **Klio.** Je an Paul hat recht:

Sonderbar muß das dem Denker erscheinen,
Muß ihn leiten auf ernste Fragen,
Daß unter „Einem die Wahrheit sagen“
Immer die Menschen nur Tadel meinen.

— Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

ZÜRICH BAUR AU LAC

Das ganze Jahr geöffnet.
Hotel und Pension ersten Ranges nebst Bade-Anstalt
(römisch-irisches Bad mit Douchen, Kaltwasserbehandlung, schwedische Heilmassage)
Restaurant-Grillroom zur Börse, Amerikan Bar
(Ecke Thalgsasse, Börsen- und Bahnhofstrasse)
Spatenbräu und Bürgerliches Bräuhaus-Bier, sowie Weine vom Fass. Lift.
Elektrisches Licht, Dampfheizung, Wintergarten. 45-26

Luftkurort, Soolbad & Hôtel 44-20 Bienenberg

Telephon. (Baselland) Telegraph.

60 Zimmer mit 80 Betten. Basler Jura 420 M. ü. M.
Von Basel per Bahn 1/2 Std., per Wagen 1 1/2 Stunden.
Bienenberg ist Luftkurort im vollsten Sinne des Wortes. Prachtvolle Parkanlagen, grosse Waldungen. Ueberraschende Fernsicht. — Vorzügliche Verpflegung. Kuh- und Ziegenmilch (eigene). Rein gehaltene Weine, offen und in Flaschen. — Vorzügliches Flaschenbier. Pensionspreis von 5 Fr. an (ohne Wein). Bei längerem Aufenthalt tritt überdies noch eine Ermässigung ein. Auf vorherige Bestellung hin Wagen zur Verfügung. Für Vereine, Gesellschaften, Schulen grosse Lokalitäten zur Verfügung. — Portier am Bahnhof Liestal. —

Fahnen und Flaggen

aus bestem, reinwollenem Schiffsflaggentuch, in beliebiger Grösse.
Bis zur Lückhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht.
Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschächt gedruckt.
Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülse zum Durchziehen der Aufhissleine, bei Banner zum Durchstechen einer Stange.
J. Herzog, Poststrasse 8, Zürich I.

Cravates, billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl und Seidenstoffe jeder Art. **Adolf Grieder & Cie., Zürich.**

Bâloise zu Basel.

Grösste Schweizer Lebensversicherungs-Anstalt
Lebens-, Volks-, Kinder-, Alters-, Renten, Unfallversicherung

in allen gebräuchlichen und verschiedenen neuen Formen.

Beispiele aus letzteren:

Ein auf 10,000 Fr. Versicherter hat 10 Jahre lang Prämien gezahlt (mit jährlicher Abminderung durch die steigende Dividende), wird aber dann durch eine Krankheit dauernd gänzlich arbeitsunfähig. Von da ab hat er nichts mehr zu zahlen. Die Bâloise übernimmt selbst die Prämienleistung und zahlt ihm ausserdem jährlich 500 Fr. als Rente bis zu seinem 55. Jahr. Beim Ableben werden 10,000 Fr. sofort fällig. Mit dem Erleben des 55. Jahres empfängt er bar 10,000 Fr.; ferner bleibt er noch für 10,000 Fr. auf Ableben versichert, für die nichts mehr einzuzahlen ist. 38-20

A.-G. der Ofenfabrik Sursee

vormals Weltert & Cie. in Sursee.

Filialen in
Zürich, Bern, Luzern, Basel, Lausanne und Genf.
Grösste Ofenfabrik der Schweiz.

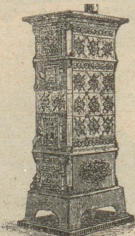
13 **Heizöfen**

nur eigener bewährter Konstruktion.

Kochherde, Gasherde, Wascherde, Waschröge, Glätteöfen.

Schweiz. Landesausstellung in Genf 1896:
Goldene Medaille.

Garantie. Prospekte gratis.



ARTH-RIGI-BAHN

Schönste Bergfahrt via
Arth-Goldau

Illustrierte Fahrpläne, Panoramata, Exkursionskarten mit Führer auf Verlangen gratis und franko. 43-15

Künstlerhaus Zürich

Thalgasse 5, neben der Börse.
Permanente 40/4

Kunst-Ausstellung

III. Serie

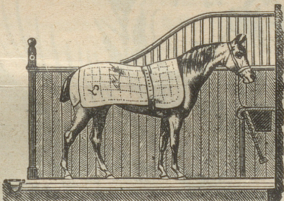
(25. März bis 25. April)

Hans Thoma, „Lautenspielerin“
(Erwerbung der Kunstsammlung)
Studien und Skizzen aus dem Nachlass von Benj. Vautier †. Gemälde v. E. Ganz, Hly. Kägi, Kaulbach, Koller etc.

Täglich ununterbrochen geöffnet von 10 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends.

Pferdestall-Einrichtungen

Geschirr- und Sattelkammer-Armaturen. 39b



Gebr. Lincke, Zürich

„Rooschüz“-Waffeln

bestes Dessert!

Rooschüz & Co., Bern

Überall käuflich!

1^a Limburger

in Pergament in Kistchen von ca. 20 Ko. versendet gegen Nachnahme à Fr. 1.10 ab Basel

J. Briner,

Steinenvorstadt 42
Basel.

14

Pariser

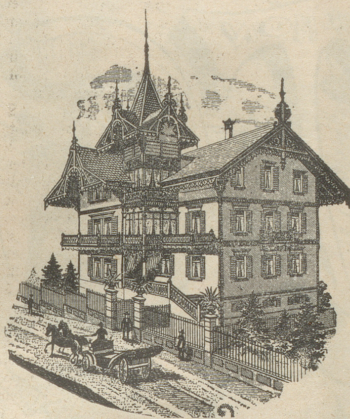
Gummi-Artikel

1a. Vorzug-Qualität

versendet franko gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5, 6 u. 7 Fr. per Dutzend

Aug de Kennen,
Zürich I.

Baugeschäft, Chalet-Fabrik



CHALET-BAU
von der einfachsten bis reichsten Ausführung.

Block- und Fachwerkbau.

Jb. Huldi

Architekturbureau
BRUGG
(Kanton Aargau)

Telephon.

EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

Gegründet 1868.

50,000 Leser.

Schweizer AMERIKANISCHE Zeitung.

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Amerika.

Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Central-Amerika, Kanada und British-Columbia.

Das anerkannte Publikationsmittel für amtliche und Privat-Bekanntmachungen,

welche für die in Amerika lebenden Schweizer bestimmt sind, wie:

Versehenheitserklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktaladungen, Urteilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Abwesender, Todeserklärungen etc.

sowie für

Geschäfts-Anzeigen:

Kurorte, Fremdenpensionen, Hotels, Erziehungs-Institute, Speditions-, Bank- und Wechselgeschäfte, Export-, Import- und Kommissions-Häuser etc. 45-x

Agenturen in der Schweiz:

Für Abonnements: F. Festersen & Co. in Basel.
Für Anzeigen: Orell Füssli & Co. in Zürich.
Haasenstein & Vogler in Basel.

Herausgeber: The Swiss Publishing Co., 116, Fulton-Street

NEW-YORK

(Verleger des Amerik. Schweizer Kalender.)

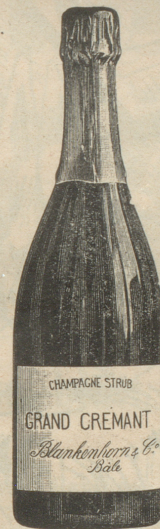
Kräftigungsmittel.

Herr Oberstabsarzt Dr. med. Ruff in Möhringen (Baden) schreibt: „Trotz der kurzen Zeit, während der ich das Haematogen in seiner Wirkung beobachtet, habe ich so auffallende Heilresultate wahrgenommen, dass ich ihr Präparat unter allen tonischen in die erste Reihe stelle. Ich fand besonders eklatante Erfolge bei einem infolge chronischen Bronchialkatarrhs mit schlimmsten Erscheinungen ganz herabgekommenen 58-jährigen Manne, der jetzt nach 4 Wochen fast nicht mehr hustet und wieder frische Gesichtsfarbe bekam.“

Herr Dr. med. Grill in Ludwigsburg (Württemberg): „Dr. Hommel's Haematogen habe ich bei einem Lungenschwindsüchtigen angewandt. Die appetitanregende Wirkung war gleich auffallend für Arzt und Patient. Die Gewichtsabnahme (in 4 Wochen 18 Pfund) hörte im Verlauf der Kur vollständig auf.“ Depots in allen Apotheken. 1-5

Nicolay & Co., Zürich.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtsansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.



Photos für Kunstfreunde. schöne Pariser Originale in bester Ausführung. Illust. Katalog nebst 48 Bildchen und 3 Cabinets oder Stereoscop Fr. 5. Gut gewählte Sendungen à Fr. 10, 20, 25. R. Gennert, 49 N., rue St-Georges, Paris. 12



franco u. zollfrei ins Haus geliefert.

Verlangen Sie Muster. 5

Pariser-Artikel

Neuheiten non plus ultra per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6, 7. Versand gegen Nachnahme. 25-26

A. Zehner,

Limmatquai 96 Bahnhofbrücke, Zürich I.

Fantaren-Trompete



In 1/4 Jahr über 1/2 Mill. verkauft. Geg. Einleitung von 2 francs (auch Schweizer-Dreimarcken) franco u. zollfrei. 3 Stück 6 francs, 6 Stück 8 francs, 12 Stück 12 francs. Gegen Nachnahme wird nicht versandt, weil zu teuer. Versand d. W. Geith, Wien II, Laborstr. 11.